

Miteinander in Ansbach

Initiator*innen: Meike und Tina

Titel: Bildung

Text

1 Bildung - Wichtige Ressourcen nutzen

2 Ansbach ist ein wichtiger Bildungsstandort. Das zieht Menschen aus dem Umland an
3 und ist einer der wesentlichen weichen Standortfaktoren. Gute Bildung ist
4 Grundlage zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Kinder und Jugendliche
5 brauchen Zeit und Wertschätzung, um sich und ihre verschiedenen Fähigkeiten
6 entwickeln zu können. Deswegen unterstützen wir eine inklusive Pädagogik mit
7 längerem gemeinsamen Lernen und zusätzlichen Ganztagschulen.

8 In der Finanzierung ist es wichtig, dass die verschiedenen Schulen und
9 Schularten nicht gegeneinander ausgespielt werden. Alle Schulen müssen passend
10 ausgestattet sein und gute Sanitäreinrichtungen besitzen, dafür fordern wir einen
11 verbindlichen Umsetzungsplan mit dem Ziel, dass bis spätestens 2024 die letzte
12 Toilette saniert ist. (Viele Eltern wissen, dass dies leider nicht immer
13 zutrifft und auch dadurch das Lernen der Kinder und Jugendlichen beeinflusst
14 wird). Eine energetische Sanierung muss für alle Schulen bis 2025 angegangen
15 werden. Die Stadt hat als Sachaufwandsträger Vorbildwirkung. Bei Neubauten von
16 Gärten, Kindergärten, Turnhallen und Schulen, wollen wir mindestens den
17 Passivhausstandard (siehe Klima und Energie). Ziel ist es, der pädagogischen
18 Rolle des Raumes Rechnung zu tragen. Wenn Kinder mehr Zeit in der Schule
19 verbringen, müssen Schulen ausreichend und entsprechend gestalteten Platz zum
20 Lernen und Leben bieten. Hierfür müssen die Schulen so flexibel gebaut werden,
21 das auch andere pädagogische Konzepte umgesetzt werden können.

22 Wir wollen kein digitales Steinzeitalter in den Schulen. Wichtig ist, dass
23 Kinder und Jugendliche in den weiterführenden Schulen auch digitale

Medienkompetenz erlernen und sich in der digitalen Welt zurecht finden. Dazu gehören auch soziale Kompetenzen im Umgang mit sozialen Netzwerken („Medienknigge“) und ein kritisches Reflektieren der Mechanismen von Fake-News und Filterblasen sowie von informationeller Selbstbestimmung im Internet-Zeitalter. Das Erlernen der Kulturtechniken Schreiben, Lesen, Rechnen erfolgt dennoch per Hand und im persönlichen Miteinander. Keinesfalls dürfen Angebote in den Bereichen Sport, Kunst und Musik gekürzt werden, neben ihrer Rolle als Ausgleich zum Medienkonsum und zur Gesundheitsförderung besitzen sie einen Wert an sich - in einem Bildungssystem, das "Kopf, Herz und Hand" berücksichtigen will. Die Digitalisierungsoffensive hängt davon ab, eine ausreichende Zahl von Lehrkräften mitzunehmen und ihnen entsprechende Ressourcen für Wartung und Fortbildung zur Verfügung zu stellen.

Wir planen/wollen

- gute Sprachförderung incl. Deutsch als Zweitsprache in allen Kindergärten und Schulen.
- weiteren Ausbau der Sozialarbeit an allen Schularten,
- Stärkung der pädagogischen Qualität in Mittags- und Hausaufgabenbetreuung an allen Schularten,
- gesundes, schmackhaftes, ausschliesslich regionales und zu 50% biologisch erzeugtes Essen in den Schulen,
- Schwimmunterricht besonders für Grund- und Förderschulen, weiterhin mit zwei kompetenten Fachkräften.
- die Renovierung der Karolinenschule,
- Stärken und Sanieren der Waldschule in Meinhardswinden (ISEK-Empfehlungen). Gleichzeitig soll die Ortsteilentwicklung in Brodswinden gefördert werden (siehe dort), *(noch aktuell?)*
- barrierefreie Zugänge an allen Grippen, Kindergärten und Schulen,
- konstruktiver Lärmschutz in den Gebäuden, um Kindern und Lehrern ein angenehmes Lernklima zu schaffen.
- Konkrete Unterstützung der Schulen bei der Digitalisierung, über die

Weitergabe von Fördergeldern hinaus.